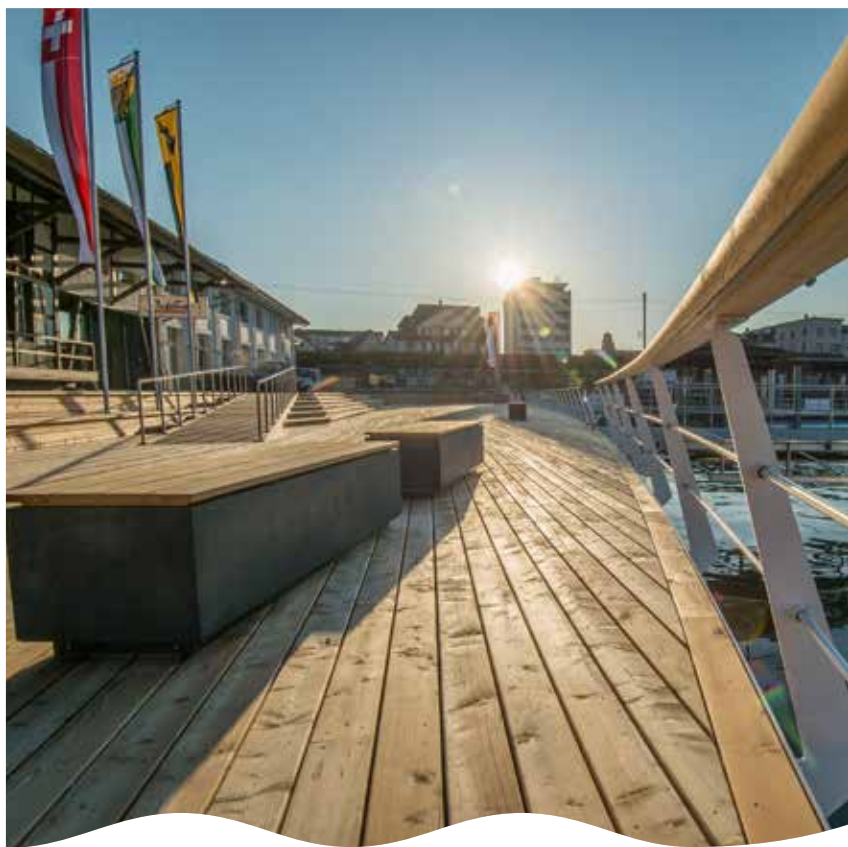


GESCHÄFTSBERICHT UND RECHNUNG 2015



Donnerstag, 19. Mai 2016, 20.00 Uhr,
in der Aula der Kantonsschule Romanshorn

Traktanden

1. Geschäftsbericht und Rechnung 2015 der Politischen Gemeinde Romanshorn
2. Rechnung 2015 des Regionalen Pflegeheims Romanshorn
3. Mitteilungen und Umfrage

Anträge

Der Stadtrat beantragt:

- a) dem Geschäftsbericht und der Rechnung der Politischen Gemeinde für das Jahr 2015 zuzustimmen;
- b) die Rechnung des ausserhalb des Gemeindevermögens verwalteten Fonds (siehe Seite 48) zu genehmigen.

Romanshorn, 22. März 2016 Für den Stadtrat
Der Stadtpräsident: David H. Bon
Die Stadtschreiberin: Bettina Beck

Titelbild: Neue Hafenterrasse bei der Eröffnung Ende April 2015

INHALT

Gemeindeversammlung und Anträge	S. 2
Vorwort	S. 4
Ressorts	
Ressort Präsidium, Finanzen und Verwaltung	S. 6
Ressort Ortsplanung und Baurecht	S. 10
Ressort Hoch- und Tiefbau	S. 12
Ressort Versorgung und Entsorgung	S. 14
Ressort Ordnung und Sicherheit	S. 16
Ressort Soziales	S. 18
Ressort Gesundheit	S. 20
Ressort Freizeit und Sport	S. 22
Ressort Verkehr und Integration	S. 24
Jahresrechnung	
Ergebnis Erfolgsrechnung	S. 27
Finanzierungsausweis	S. 28
Bilanz	S. 29
Zusammenzug Erfolgsrechnung	S. 30
Erfolgsrechnung nach Funktionen	S. 32
Investitionsrechnung nach Funktionen	S. 40
Landkreditkonto	S. 44
Liegenschaften im Finanzvermögen	S. 46
Finanzkennzahlen	S. 48
Pflegeheim-Fonds	S. 48
Regionales Pflegeheim Romanshorn	S. 50
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	S. 54
Bestellatalon für ausführliche Ausgabe	S. 55

Liebe Romanshorerinnen und Romanshorer

2015 war geprägt vom Legislaturwechsel und dem Abschluss der Grundlagenarbeit für die Revision der Kommunalplanung. Die Rechnung der Stadt schliesst mit einer schwarzen Null ab. Die finanziellen Herausforderungen sind wie erwartet gestiegen.

Rechnungsabschluss

Trotz konstanter Verwaltungskosten nahm die Finanzbelastung wie in den letzten Jahren bei den Kernaufgaben, insbesondere der Sozialhilfe, weiter zu. Dies zeigt sich im stark negativen Betriebsergebnis. Der Spar- und Druck im betrieblichen Bereich bleibt deshalb bestehen, der Einfluss jedoch begrenzt. Wegen des positiven Finanzergebnisses schliessen wir das Jahr 2015 trotzdem mit einem knapp positiven operativen Ergebnis von Fr. 15'844.46 ab. Im Hinblick auf das Budget 2017 wird der Stadtrat eine Aufgaben- und Ausgabenüberprüfung machen. Die nach wie vor sehr ungewisse politische und wirtschaftliche Grosswetterlage machen die Planung besonders anspruchsvoll.

Umsichtig geplanter Legislaturwechsel

Im Juni 2015 begann die neue Legislatur. Mit Danilo Clematide und Max Sommer ver-

liessen zwei langjährige und verdiente Mitglieder des Stadtrates die Behörde. Ihnen gilt der grosse Dank von Bevölkerung, Behörden und Verwaltung gleichermaßen. Insgesamt wurden im Juni vier Ressorts neu besetzt. Durch die frühzeitig angesetzten Wahlen erfolgte die Konstituierung jedoch schon im Januar 2015. Dadurch konnten sich die neuen und amtierenden Stadträte in Ruhe in die neuen Chargen und Dossiers einarbeiten sowie sich für die anstehenden Aufgaben gut vorbereiten. Alle wichtigen Geschäfte wurden reibungslos weitergeführt.

Abschluss Richtplanung

Nach nur zwei Jahren Grundlagenarbeit im Dialog mit der Bevölkerung konnte im August der revidierte Richtplan vom Stadtrat verabschiedet und den kantonalen Stellen zur Vorprüfung eingereicht werden. Darin enthalten sind wichtige öffentliche Vorhaben, aber auch Aussagen zur Entwicklung der Landschaft oder zur Verkehrserschliessung. Parallel zum Abschluss der Richtplanung stellte der Stadtrat erste Weichen für die Umsetzung der darin definierten Vorhaben. So wurden zwei neue Bahnhaltstellen, die Querung Bahnhof-Süd, aber auch der Bildungs- und Bewegungscampus sowie der Seepark als Projekte im Agglomerationsprogramm eingegeben. Dieses wird im Laufe 2016 definitiv verabschiedet.

Lebendiges Romanshorn

Auch im 2015 konnte sich Romanshorn im besten Licht zeigen. Menschen von nah und fern besuchen uns und freuen sich über das neue Ambiente am Hafen. Darunter auch Bundesrat Ueli Maurer, der den Aufenthalt in unserer Hafenstadt sichtlich genoss. Romanshorn überrascht im positiven Sinn. Wir müssen nun daran arbeiten, nicht bloss als Geheimtipp, sondern als verlässliche Destination geschätzt zu werden. Dazu gehört auch das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot, welches nicht zuletzt dank des grossen Engagements vieler Freiwilliger zustande kommt. Das gemeinsame vorweihnächtliche Singen am Hafen war Ausdruck dieses Gemeinsinns.

Dank

Mein persönlicher Dank gilt den Behörden für die gute Zusammenarbeit und den Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz. Der Bevölkerung danke ich im Namen des Stadtrates für das Interesse an der Entwicklung unserer Hafenstadt, das Engagement und das Vertrauen.

David H. Bon, Stadtpräsident



David H. Bon, FDP
Stadtpräsident
seit 1.6.2011 im Amt

Präsidium

Die Planung der Legislatur und die mit den Wahlen verbundenen Ressortwechsel konnten gut über die Bühne gebracht werden. Die Legislaturziele wurden im Oktober vom Stadtrat im Grundsatz verabschiedet. Die Bereinigung der Details beanspruchte etwas mehr Zeit als geplant, weshalb die öffentliche Kommunikation nicht mehr im 2015 stattfinden konnte. Die Legislaturplanung greift auch wichtige Vorhaben und Inhalte aus der Richtplanung auf, welche den Ressorts in den nächsten Jahren Richtschnur sein wird. Die Verwaltung unterstützt die Umsetzung der Ressortziele. Diese fließen entsprechend in die operative Planung ein.

Die Stadtentwicklung befasste sich in erster Linie mit der Stadtplanung beziehungsweise der Revision der Kommunalplanung unter der Führung des Ressorts Ortsplanung und Baurecht. Damit wurden externe Ressourcen eingespart. Zur Entlastung der Bauverwaltung wurde Ende Jahr für die Realisierung der anstehenden Grossprojekte noch eine weitere Person eingestellt. Im Rahmen der Zentrumsentwicklung konnte die Stadt die Merkur-Liegenschaften (Bahnhofstrasse 5 und dahinter liegende Gebäude) erwerben. Dies ermöglicht die Planung eines Stadtplatzes, welche im 2016 in Angriff genommen werden soll.

Im Kulturbereich bewährte sich die regionale Zusammenarbeit im Kulturpool, dessen Präsi-

dium Romanshorn innehat und auch die Finanzen betreut, während Amriswil die Geschäftsstelle führt. Viele schöne Veranstaltungen in der Hafenstadt konnten unterstützt werden. Der alle zwei Jahre zu verleihende Kulturpreis ging in einer emotionalen und frohen Feier im November an den bekannten Romanshorner Poeten Stöff Sutter. Die Wirtschaft wurde im Sommer zum zweijährlichen Treffen eingeladen. Der Hamburger Marketingchef Thorsten Kausch inspirierte die Zuhörer mit seiner Haltung zur Entwicklung einer Stadtmarke. Von Romanshorn zeigte er sich positiv überrascht und bestätigte aus seiner Sicht das Potenzial der Hafenstadt. Dabei betonte er die Wichtigkeit, sich ein klares Profil zu geben und entsprechend die Inhalte einzuschränken.

Allgemeine Verwaltung

Die Verwaltung wird seit August 2015 mit einer einfachen operativen Planung geführt. Nach längerer Aufbau- und Testphase setzen die Abteilungsleiter Jahresziele nach dem Konzept der «Balanced Scorecard» um, auch wenn hier noch keine Messzahlen hinterlegt werden. Diese Ziele unterstützen die operative Führung der Verwaltung und orientieren sich an den Leitsätzen der Ressorts. Sie beinhalten Prioritäten und Projekte, die neben dem Tagesgeschäft umgesetzt werden. Die individuellen Mitarbeiterziele leiten sich wiederum, wo inhaltlich sinnvoll, aus diesen Abteilungszielen ab.

Im letzten Jahr wurden weitere Schritte der im 2013 lancierten Reorganisation umgesetzt. In den Sozialen Diensten wurden Fachbereichsleitungen für die Berufsbeistandschaft und das Sozialamt eingeführt. Der Abteilungsleiter wird dadurch entlastet, betreut die allgemeinen strategischen Fragen zusammen mit den Ressortverantwortlichen sowie besonders anspruchsvolle, komplexe Aufgaben und Fälle. Ebenso wurde zur Unterstützung der Ressorts Gesundheit und Integration eine Stabsstelle Gesellschaftliches geschaffen. Weiter wurde die Buchhaltung der Sozialen Dienste definitiv in die Finanzverwaltung integriert, was einen anspruchsvollen Systemwechsel bedingte. Für die Berufsbeistandschaft musste ebenfalls eine Systemanpassung vollzogen werden. All dies führte zwischenzeitlich zu Mehrbelastung,

sowohl in den Sozialen Diensten wie auch in der Finanzverwaltung.

In der Stadtkanzlei nahm per 1. Juni die neue Stadtschreiberin Bettina Beck ihre Arbeit auf. Der Einstieg klappte dank grosser Unterstützung der Mitarbeitenden sehr gut. Die Vakanz im Feuerwehrkommando konnte mit Hauptmann Jörg Brack interimistisch besetzt werden. Das ermöglichte, in Ruhe ein ordentliches Selektionsverfahren durchzuführen, welches Anfang 2016 abgeschlossen werden soll. Für die Kader der Stadtverwaltung fanden wie seit 2012 üblich zwei gemeinsame Fortbildungen statt.

Ergebnis

Die Erfolgsrechnung 2015 schliesst mit einem operativen Ergebnis von Fr. 15'844.46 ab.

Ergebnis der Erfolgsrechnung	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Betrieblicher Aufwand	26'734'745.20	27'658'155.00	26'701'029.53
Betrieblicher Ertrag	25'456'501.77	27'518'204.00	26'100'820.47
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'278'243.43	-139'951.00	-600'209.06
Finanzaufwand	621'383.92	634'000.00	345'608.87
Finanzertrag	1'915'471.81	894'000.00	961'345.63
Ergebnis aus Finanzierung	1'294'087.89	260'000.00	615'736.76
Operatives Ergebnis	15'844.46	120'049.00	15'527.70
Ausserordentlicher Aufwand	48'589.05	675'000.00	215'527.70
Ausserordentlicher Ertrag	7'765.60	0	200'000.00
Ausserordentliches Ergebnis	-40'823.45	-675'000.00	-15'527.70
Veränderung Bilanzüberschuss	-24'978.99	-554'951.00	-0.00

Gegenüber dem Budget von Fr. 120'049.– ist dies eine negative Abweichung von Fr. 104'205.–.

Beim Verkauf des «Bodans» entstand ein Buchgewinn von Fr. 876'110.12. Dieser ist im Finanzertrag enthalten und wurde in die Spezialfinanzierung Liegenschaften eingelegt, beziehungsweise als Aufwand verbucht. Ohne diese Einlage beträgt das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit Fr. –402'133.31. Dies ist eine Verschlechterung gegenüber dem Budget von Fr. 262'182.31, aber eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (nach Nutzungsdauer) von Fr. 934'650.– fielen um Fr. 91'750.– höher aus als budgetiert. Im Transferaufwand enthalten sind die Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen von Fr. 168'720.–. Die zusätzlich budgetierten Abschreibungen von Fr. 675'000.– konnten mangels Ertragsüberschuss im operativen Ergebnis nicht vorgenommen werden.

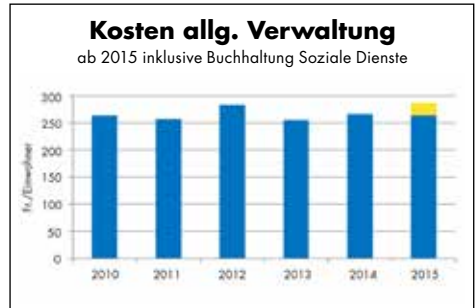
Demgegenüber übertraf der Fiskalertrag das Budget um Fr. 207'271.05. Im ausserordentlichen Aufwand/Ertrag ist eine periodenfremde Korrektur von Erschliessungsbeiträgen enthalten.

Die Rechnungsumstellung auf HRM2 erfolgte per 1. Januar 2014. Deshalb bestehen erstmals direkte Vergleichsmöglichkeiten zwischen der Rechnung 2015 und dem Vorjahr 2014. Dabei wird dem operativen Ergebnis die grösste Aussagekraft zugemessen.

Allgemeine Verwaltung

Der gesamte Personalaufwand der Gemeinde betrug Fr. 8'247'159.35 und liegt damit Fr. 107'540.65 unter dem Budget. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung stiegen aufgrund

der Verlagerung der Buchhaltung Soziale Dienste in die Finanzverwaltung der Stadt von Fr. 2'810'452.59 auf Fr. 3'036'360.71 an. Ohne diese Umstrukturierung wären die allgemeinen Verwaltungskosten stabil geblieben.



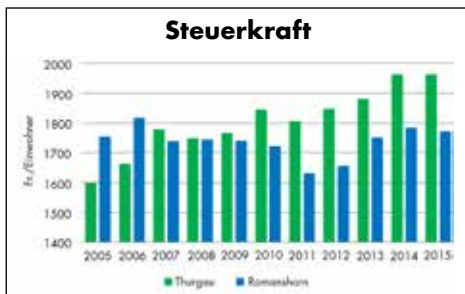
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Gesundheit und Soziale Sicherheit

Die Kosten in den Bereichen gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Gesundheit und Soziale Sicherheit stiegen gegenüber dem Vorjahr markant an und sind weiterhin ein wesentlicher Grund für die negative Entwicklung des Ergebnisses. Details dazu sind im Ressortbericht Soziales ersichtlich.

Steuerertrag

Der Steuerertrag der natürlichen Personen ist um Fr. 628'008.70 höher ausgefallen als budgetiert. Zum guten Ergebnis trugen insbesondere höhere Erträge der Vermögenssteuer von laufenden und von früheren Jahren bei. Hingegen ist der Steuerertrag der juristischen Personen stark zurückgegangen und lag Fr. 482'432.15 unter Budget. Davon betreffen Fr. 285'413.– die früheren Jahre. Die im Vorjahr gemachte Aussage eines leichten Anstiegs der Einnahmen bei den juristischen Personen muss korrigiert und tendenziell mit einem Rückgang gerechnet werden.

Die Steuerkraft sank gegenüber dem Vorjahr um Fr. 12.– auf Fr. 1'772.– pro Einwohner. Das kantonale Mittel im 2014 war Fr. 191.– höher und betrug Fr. 1'963.–. Der kantonale Finanzausgleich war mit Fr. 315'000.– budgetiert, ausbezahlt wurden jedoch nur Fr. 225'941.–. Für das Folgejahr sollte der Betrag wieder höher ausfallen. Der Gemeindeanteil an Grundstückgewinnsteuern lag mit Fr. 627'908.– erfreulich über den Erwartungen von Fr. 350'000.–. Dies aufgrund dynamischer Verkaufsaktivitäten und hoher Preise auf dem Immobilienmarkt.



Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Bruttoausgaben von Fr. 2'818'610.40 aus. Die wesentlichen Vorhaben waren Gemeindestrassen (Hafenstrasse, Blumenweg, Zelgstrasse), Hafenplattform, Sanierungen Abwasserbeseitigung, Raumordnung (Stadtentwicklung und Ortsplanung), Abfallentsorgungsstellen, Parkplätze (neue Veloständer beim Bahnhof), Jugendherberge (Umbau) und die Feuerwehrdepoterweiterung.

Selbstfinanzierung, Nettovermögen und Eigenkapital

Zur Selbstfinanzierung stehen inklusive Veränderungen in den Spezialfinanzierungen Fr. 2'225'706.87 zur Verfügung. Bei Nettoinvestitionen der Stadt von Fr. 2'321'431.80 resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 96 Pro-

zent. Die Nettoinvestitionen des Pflegeheims betragen Fr. 3'366'082.55 und beeinflussen massgeblich die Veränderung des Nettovermögens. Unter Berücksichtigung dieser Nettoinvestitionen reduziert sich der Selbstfinanzierungsgrad von 96 auf 41 Prozent. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent können keine Schulden abgebaut werden.



Das Nettovermögen reduzierte sich von Fr. 4'703'326.– im Vorjahr auf Fr. 1'518'938.–, respektive pro Einwohner von Fr. 445.– auf noch Fr. 142.–.

Der Bilanzüberschuss (Saldo Eigenkapital abzüglich Saldo Spezialfinanzierungen) beträgt Fr. 5'857'788.19 und entspricht unverändert wie im Vorjahr 31 Steuerprozenten.

Liegenschaften

Mit dem Verkauf «Bodan» für Fr. 1'373'889.88 (Buchwert) und dem Kauf der Merkur-Liegenschaft von Fr. 1'500'000.– sowie dem Kauf des Grundstückes mit Armbrustschützenstand von Fr. 163'092.80 erhöhte sich das Finanzvermögen um Fr. 289'202.92. Die verbleibende Kreditkompetenz im Landkreditkonto beträgt noch Fr. 6,97 Mio. Im Zusammenhang mit dem Verkauf «Bodan» wurde der anliegende Parkplatz für Fr. 400'000.– (Buchwert) aus dem Finanzvermögen verkauft.



Markus Fischer, FDP
seit 1.7.2008 im Amt

Kommunalplanung

Der Stadtrat verabschiedete im Sommer die Räumliche Entwicklungsstrategie als Grundlagendokument für den Kommunalen Richtplan. Zusammen mit dem finalisierten und ebenfalls verabschiedeten Kommunalen Richtplan wurden die Planungsgrundlagen zur Vorprüfung an die kantonalen Stellen eingereicht. Die dazugehörige, öffentliche Mitwirkung im Spätherbst wurde rege genutzt und eine Vielzahl von Einwendungen eingereicht. Diese werden analysiert, zusammengefasst und anschliessend dem Stadtrat zur Beurteilung vorgelegt. Mit den vorgängig eingereichten Richtlinien zu höheren Häusern und Hochhäusern vervollständigen sich die Grundlagen für den nächsten Schritt: die Überarbeitung des Rahmennutzungsplans (Zonenplan und Baureglement).

Bautätigkeit in Romanshorn

Die Bautätigkeit ist nach wie vor sehr hoch. Mehrere Gestaltungspläne wurden fertiggestellt und für die Vorprüfung den kantonalen Stellen eingereicht. Für die Nutzung des Areals «Seilereij Fatzer» als Wohnraum konnte für die Anpassung im Rahmennutzungsplan die Zustimmung des Souveräns anlässlich der letzten Gemeindeversammlung abgeholt werden. Gegen die Änderung im Zonenplan und die Ergänzung Baureglement mit einer Zone W4 wurde jedoch bei der kantonalen Instanz Rekurs ein-

gelegt. Der Gestaltungsplan beim Hotel Bahnhof hingegen konnte finalisiert werden. Für das Hotelprojekt «Inseli» wurde zusammen mit den Eigentümern eine Experten-Gruppe einberufen, welche in verschiedenen Workshops die Grundlagen für ein Wettbewerbsverfahren zu erarbeiten hat. Das Hotelprojekt am Hafen beschäftigt das Ressort vorerst nur am Rande, da vorgängig geklärt werden muss, ob und wie das Land zur Verfügung gestellt werden kann.

Einsprachen

Mit den Baugesuchen waren auch einige Einsprachen zu behandeln. Obwohl Einspracheverhandlungen nicht zwingend vorgeschrieben sind, wurde dieses Vorgehen in angebrachten Fällen genutzt um einvernehmliche Lösungen zu finden.



Behandelte Baugesuche

	2015	2014
Neubau Einfamilienhäuser, Doppel-, Reiheneinfamilienhäuser	1	3
Neubau Mehrfamilienhäuser/Überbauungen	1	2
Gewerbeumbauten, -erweiterungen und -neubauten	5	12
Schulbauten (Sanierungen, Erweiterungen)	2	0
Nutzungsänderungen	4	3
Wintergärten, Balkon-, Sitzplatzverglasungen	7	5
Fassadensanierungen, Dachsanierungen	4	1
Garten-, Gerätehäuser, Veloständer	4	6
Garagen, Autounterstände	5	3
Autoabstellplätze, Parkplatzanlagen	5	5
Erdwärmesondenbohrungen	2	1
Werbetafeln, Reklameanlagen	8	9
Aussenschwimmbekken, Whirlpools	2	–
Anbauten an Wohnhäuser	3	4
Verschiedene kombinierte Bauvorhaben (Umbauten, Ausbauten, Kleinbauten, Abbrüche, Änderung Umgebungsgestaltung usw.)	47	44
Erstellung Abfall-Unterflurcontaineranlagen	8	–
Total Baugesuche	108	98
Korrektur- und Nachtragsbewilligungen	10	16
Total behandelte Baugesuche	118	114



Christoph Suter,
parteilos

seit 1.6.2015 im Amt

Strassen und Plätze **Mittelsinsel mit Fussgängerstreifen** **Arbonerstrasse**

Im Frühsommer wurde an der Arbonerstrasse Höhe Hubzelg eine Mittelsinsel mit Fussgängerstreifen durch das kantonale Tiefbauamt eingebaut. Die Verkehrssicherheit konnte damit massiv erhöht werden.



Mittelsinsel Fussgängerstreifen Arbonerstrasse

Sanierung Zelg-, Obere Zelgstrasse, **Blumenweg, Hafenstrasse und** **Färbergasse**

Die Zelg- und die Obere Zelgstrasse haben im Sommer mit den Fertigstellungsarbeiten den Deckbelag erhalten. Am Blumenweg wurde der Oberbau ersetzt und die Rohbauarbeiten wurden bereits im Juli abgeschlossen. An der Hafenstrasse wurde im Abschnitt Zelg- bis Sternenstrasse sowie an der Färbergasse ebenfalls der Oberbau ersetzt und die Oberfläche mit Pflasterungselementen gestal-

tet. Hier wurden die Rohbauarbeiten im Dezember fertiggestellt. Mit dem Deckbelags-einbau am Maria-Stader-Weg wurden die Fertigstellungsarbeiten bereits im Sommer abgeschlossen.



Gestaltung Hafenstrasse (Abschnitt Zelg- bis Sternenstrasse)

Rahmenkredit für Kleinbauten

Kleine Strassensanierungen im Zusammenhang mit privaten Bauprojekten oder Werkleitungsarbeiten wurden an der Kastaudenstrasse (Abschnitt Alpstein- bis Kamorstrasse), Industriestrasse und im Gebiet Gärtlitzelg–Aach ausgeführt.

Parkplätze

Bei der Hafenspromeade und bei der Sanierung der Hafenstrasse/Färbergasse wurden Unterhaltsarbeiten an den jeweiligen Parkplätzen ausgeführt.

Kanalisation – Kanalsanierungen Zentrum

Alte, sanierungsbedürftige Kanalisationsrohre können mit einer Innenbeschichtung, dem sogenannten Inlinerverfahren, erneuert werden, sofern die alten Rohre den erforderlichen Durchmesser sowie keine grossen Schäden aufweisen. Mit diesem Verfahren und mit der Unterstützung von Robotertechnik wurden im Zentrum an der Zelt-, Oberen Zelt-, Hafens- und Schäflistrasse sowie an der Färbergasse Regen- und Schmutzwasserkanäle erneuert bzw. saniert.

Waldwege/Brücken/Bachläufe/ Weiher

Diverse Unterhalts- und Sanierungsarbeiten wurden an den Fuss- und Velowegen im Romanshorer Wald ausgeführt. Unter anderem wurden neue Holzbrücken am Fussweg Richtung Wasserreservoir erstellt, welche altersbedingt ersetzt werden mussten. Infolge Sanierungs- und Reinigungsarbeiten musste der Locherzelt-Weiher abgefischt werden. Nach der Erstellung einer neuen Uferbefestigung zusammen mit dem Zivilschutz Romanshorn wurden wieder einheimische Fische eingesetzt.

Städtische Liegenschaften Mehrzweckgebäude – Jugend- herberge

Im Winter 2014/2015 sind in der ehemaligen Leiterwohnung vier Familienzimmer eingebaut worden. Termingerechtem auf den Saisonbeginn konnten sie Anfang März 2015 dem Betrieb übergeben werden.

Bei den übrigen Liegenschaften wurden kleinere Sanierungen und Renovationen im Sinne der Werterhaltung und der Sicherheit ausgeführt.



Patrik Fink, FDP
seit 1.6.2007 im Amt

Energie

Seit 2015 ist der Energierichtplan die Führungsrichtlinie für die städtische Energiepolitik. Die daraus abgeleiteten Daueraufgaben sind sehr vielfältig. Sie bestehen u. a. aus Abklärungen für mögliche ARA-Industrieabwärme-Nutzung, einen Wärmeverbund für das Areal «Seilereiflatz» und eine laufende Energiebuchhaltung der öffentlichen Gebäude. Auch in der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau fließen Aufgaben mit der Vision «Energierregion Oberthurgau» ein, um die energiepolitischen Aktivitäten zwischen den Gemeinden zu koordinieren.

Im Vordergrund stehen in der Anfangsphase Themen wie E-Mobilität/Freizeitverkehr, Suffizienz (z.B. Winterdienst, Strassenbeleuchtung) und die energetische Nutzung von Biomasse. Im Mai fand die erste Austauschrunde der 17 Thurgauer Energiestädte in Romanshorn statt. Im September machte der Anlass «Energy-Tour», durchgeführt in Zusammenarbeit mit lokalem Gewerbe und der katholischen Kirche mit dem Motto «E-Mobilität & erneuerbare Energien» in Romanshorn Halt.

Das Förderprogramm setzte einen weiteren Akzent, wobei die Entwicklung aller Kate-

Förderarten	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Sonnenkollektoranlagen	10	3	5	3	3	0
Fotovoltaik-Anlagen	2	14	5	5	2	2
Minergie-Neubauten	2	2	2	1	1	1
Minergie-Sanierungen	1	2	0	0	0	0
Gebäudehüllensanierungen	10	12	13	11	5	6
Holz-/Pelletheizungen	1	1	0	1	1	0
GEAK-Bericht	0	1	0	0	1	1
Total Anträge	26	35	25	21	13	9
Förderbeiträge Fr.	51'000	92'000	118'000	105'000	63'000	46'000
Solarstromüberschussvergütung Fr.	70	1'446	6'242	9'730	14'640	15'000
Anzahl Anlagen mit Überschussvergütung	2	9	20	32	34	48

gorien seit 2012 eine abnehmende Tendenz aufweist. Es nahm nicht nur die Anzahl der geförderten Solaranlagen und Gebäudehüllensanierungen ab, es verharren auch die Minergie-Neubauten und GEAK-Berichte auf tiefem Niveau.

Abfall, Littering

Die Aufklärungskampagne «Romanshorn glänzt» wurde weiterentwickelt und zeigt positive Resultate. Die mobile Plakat-Kampagne «Abfallsack bereitstellen» führte zusammen mit der stetig steigenden Anzahl von Abfall-Unterflurstandorten, unseren Abfall-Detektiven sowie der konsequenten Inrechnungstellung von Umtriebsgebühren und Bussen zu einer Verbesserung der Sauberkeit im öffentlichen Raum. In Sachen Littering ist es jedoch noch ein weiter Weg. Neben der Littering-Kampagne, dem unermüdlichen Einsatz der Werkhofmitarbeiter sowie der Securitas-Patrouillen stehen neu hochwertige Chromstahlkübel, welche mit

einer optischen Aufwertung zu mehr Sauberkeit verhelfen sollen, zur Verfügung. Zudem werden die Veranstalter von Anlässen mit der Ausarbeitung von Abfallkonzepten verstärkt zur Verantwortung gezogen. Eine Neuerung im Bereich Recycling wird seit dem Herbst mit der Kunststoffabfallsammlung angeboten. Der Sammelsack «Kuh-Bag» bietet eine einfache und ökologisch sinnvolle Möglichkeit, um rund die Hälfte des Kunststoffabfalls einem Recycling zuzuführen. Entsorgt werden können die Sammelsäcke bei der RAZ Hefenhofen und im Werkhof.

Gasversorgung, Abwasserverband

Weitere Informationen können auf den Internetseiten der jeweiligen Betriebe entnommen werden. Vom Ressortchef geleitet werden: Gasversorgung Romanshorn AG, Gasversorgung Oberthurgau-See und Abwasserverband Region Romanshorn.



**Melanie Zellweger,
SVP**

seit 1.10.2014 im Amt

Feuerwehr

Die Angehörigen der Feuerwehr meisterten souverän und unfallfrei 85 Einsätze mit 1'870 Einsatzstunden. Während 89 Tagen wurde die Mannschaft an kantonalen Kursen aus- und weitergebildet. Zusätzlich wurden 1'414 Stunden in Übungen und Fahrschule investiert, um die Anwendung des vielfältigen Einsatzmaterials für den Ernstfall zu schulen. Baulich konnten die Depoterweiterung sowie Massnahmen für die bessere Unterbringung der Ölwehr-Gerätschaften umgesetzt werden. Das Material wurde mit einer Absturzsicherung bei der Autodrehleiter sowie einem Hebekissen zur Personenrettung ergänzt. Als weiterer Meilenstein wurde vom Souverän die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges gutgeheissen. Im Oktober übergab



Stützpunktfeuerwehr Romanshorn im Einsatz

der verdiente Feuerwehrkommandant Bruno Bühler das Kommando interimistisch an Jörg Brack. Für seinen jahrelangen Einsatz zugunsten der Feuerwehr gebührt ihm grosser Dank.

In den zehn Übungen der Jugendfeuerwehr lag der Fokus auf der Grundlagenausbildung. 23 motivierte Jugendliche wurden in Themen wie Rettung aus der Tiefe, Verkehrsdienst und Löschen mit Schaum geschult. Im Mai durfte eine Gruppe an der Schweizer Meisterschaft im Wallis zwei spannende Tage erleben.

Zivilschutz

Die Angehörigen des Zivilschutzes wurden für neun Dienstanstlässe aufgeboden und in den Schwerpunkten Führung, Handhabung neuer Materialanhänger mit Einsatzgerät, Polycom und Anlagenwartung geschult. Die Umsetzung der Theorie wurde mit praktischen Einsätzen wie im Pflegeheim Romanshorn, in Arbeiten an Infrastruktur wie Instandsetzung von Waldstrassen, Erstellung einer neuen Treppe, Erneuerung von Entwässerungsröhren sowie Abbruch und Erneuerung der Holzbrücke im Romanshorer Wald erprobt. Per Ende 2015 wurden die Angehörigen des Jahrgangs 1975 aus der Dienstpflicht entlassen. Die Zivilschutzkommission und das Kommando danken allen, insbesondere den Kadern, für ihre langjährige, aktive Mitarbeit zugunsten unserer Organi-



Jugendfeuerwehr Oberthurgau

sation und damit natürlich auch für die Bevölkerung der Zivilschutzregion Romanshorn.

Regionaler Führungsstab

Mit der neuen Legislaturperiode gab es personelle Veränderungen, die nicht nur die Zivilschutzkommission betrafen, sondern sich auch auf den Regionalen Führungsstab auswirkten. Der Herbst stand daher im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens. Auch wurde im Hinblick auf einen möglichen Zusammenschluss der Kontakt mit den anderen beiden Führungsstäben des Bezirks gepflegt. Neben der Fertigstellung der Führungshilfe wurden die Organisationsstrukturen

analysiert. Es wurden Wissenslücken eruiert und die Organisation mit den passenden Personen ergänzt.



Peter Eberle,
parteilos

seit 1.6.1991 im Amt

Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

Im Bereich der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe waren die Nettokosten (nur Hilfeleistung) für das Jahr 2015 weiter ansteigend. Sie betragen rund Fr. 1,4 Mio. und liegen mit rund Fr. 350'000.– über dem Vorjahreswert. Im langjährigen Vergleich haben die Kosten damit, für Romanshorer Verhältnisse, einen Spitzenwert erreicht. (vgl. Grafik «Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe»). Mit Fr. 131.– pro Einwohner liegen die Ausgaben für Sozialhilfe inzwischen im kantonalen Durchschnitt (2014: Fr. 129.–), was als passables Ergebnis betrachtet werden kann.

Auf der Grafik ist ein beunruhigender Trend ersichtlich: Pro Jahr steigen die Kosten gegen Fr. 200'000.–, was ungefähr einem Steuerprozent pro Jahr entspricht. Dieser Trend dürfte sich fortsetzen. Hauptsächlich sind für diese Entwicklung die stetig wachsende Anzahl der Dossiers sowie die eher längere Dauer des Bezuges verantwortlich. Die zunehmende Verstädterung von Romanshorn führt zu einer tendenziell höheren Quote von Sozialhilfebezügern. Aufgrund des schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeldes ist in Bezug auf die Anzahl Fälle keine Abnahme absehbar. Der strukturelle Wandel mit dem Wegfall von industriellen Arbeitsplätzen führt aktuell zu höheren Arbeitslosenzahlen und zu weniger Beschäftigungsmöglichkeiten für gering qualifiziertes Personal. Besondere Herausforderungen werden in den nächsten Jahren die Flüchtlinge und die vorläufig auf-

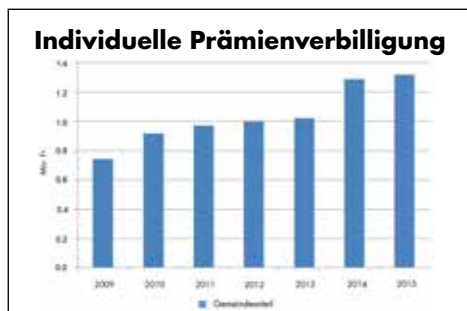
genommenen Personen darstellen, bei welchen die Betreuung vom Bund an die Gemeinde übergehen wird.



Individuelle Prämienverbilligung

Der Bereich individuelle Prämienverbilligung (IPV) der Krankenkassen schliesst sich diesem steigenden Trend an (vgl. Grafik «Individuelle Prämienverbilligung»). Der Romanshorner Bevölkerung wurden letztes Jahr Fr. 6,8 Mio. Prämienverbilligungen ausbezahlt. Neben den Beteiligungen von Bund und Kanton hat die Gemeinde einen Anteil von knapp 20 Prozent zu übernehmen, was rund Fr. 1,3 Mio. entspricht und ebenfalls deutlich über dem Budget von Fr. 850'000.– liegt.

Für die Budgetierung 2015 dienten die Zahlen aus den Jahren 2013 und älter als Orientierung, worin die Abweichung begründet werden kann. Zudem sind diese Kosten durch die Gemeinde nicht beeinflussbar.





**Käthi Zürcher,
CVP**

seit 1.6.2007 im Amt

Regionales Pflegeheim

Im Jahr 2013 wurde der Erweiterungsbau Demenzwohngruppe erstellt. Im Mai 2014 starteten die Umbau- und Sanierungsarbeiten an dem seit 1976 bestehenden Pflegeheim. Die erste Etappe der Renovation konnte bereits im Januar 2015 der Bevölkerung präsentiert und im Anschluss den Bewohnerinnen und Bewohnern zurückgegeben werden. Die zweite und dritte Etappe der Umbauarbeiten zogen sich über das ganze restliche Jahr hin. Rechtzeitig zu Beginn der Adventsfeierlichkeiten konnte der Seeblicksaal wieder für seinen gesellschaftlichen Zweck genutzt werden. Dank des ansprechenden Farbkonzepts und des neuen Teppichs wirkt der Saal sehr wohnlich und gemütlich. Mit dem Einbau einer Akustik-Ahorn-Decke konnten auch die hohen akustischen Anforderungen abgeholt werden, und die Gäste der Weihnachtsfeier lobten die gute Verständlichkeit.

Die Bewohnerinnen und Bewohner sind mit ihren frisch renovierten Zimmern sehr zufrieden. Für eine eigene Nasszelle, die gut isolierenden Fenster und das freundliche Erscheinungsbild haben sich nach Meinung aller Betroffenen die Wartezeit, der Zügelauflauf und die Kosten vollends gelohnt. So werden auch die letzten anstehenden Ar-

beiten im neuen Jahr, wie beispielsweise die Rückbauarbeiten des während der Bauzeit in einem Container untergebrachten Stationszimmers oder die Umgebungsarbeiten, gerne in Angriff genommen.

Trotz des sehr überzeugenden Ergebnisses freuen sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner nach rund dreijähriger Bautätigkeit auf einen Heimalltag ohne Immissionen und unsere Mitarbeitenden auf «Business as usual».

Kommission für Altersfragen

Die Kommission für Altersfragen hatte sich für das Jahr 2015 den Start für die Aktualisierung des Altersleitbildes vorgenommen. Unter der Leitung von Christian Griess, Pro Senectute, nahmen die beiden Gemeinden Romanshorn und Salmsach, die im Bereich Gesundheit eine enge Zusammenarbeit pflegen, die Arbeiten für die Erarbeitung des gemeinsamen Altersleitbildes auf.

Grosse Resonanz erfuhr auch dieses Jahr die Jungpensioniertenfeier, die zu einem wichtigen Anlass im Romanshorner Jahresablauf geworden ist.



*Das renovierte Pflegeheim:
Die Umgebungsarbeiten werden im Frühling 2016, in Angriff genommen*



Aliye Gül, SP

seit 1.6.2015 im Amt

Gemeindebootshafen

Im November wurden im Hafendienstgebäude die Böden und die Nasszellen saniert. Den Besucherinnen und Besuchern stehen nun neben modernen Nasszellen auch behindertengerechte Toiletten und Duschen zur Verfügung. Der vergangene heisse Sommer, welcher den See auf angenehme 25 Grad erwärmte, begeisterte die Bootsfreunde. Es wurden Übernachtungen

von 2'185 (Vorjahr 2'240) Gästen registriert.

SEE BAD

Im Frühling wurden das Dach des Hauptgebäudes saniert und die Solarmatten für das Warmwasser der Schwimmbecken wieder montiert.

Das SEE BAD war vom 1. Mai bis 20. September an insgesamt 143 Tagen geöffnet. Es



SEE BAD Romanshorn

besuchten 108'580 (Vorjahr 74'478) Gäste die Badeanlage. Am 28. August 2015 konnte so der 100'000ste-Besucher der Saison gefeiert werden. Als Rekordbesuchertag wurde der Sonntag, 5. Juli 2015, registriert. Es wurden an diesem Tag 3'814 Besucher gezählt. Verglichen mit dem Rekordjahr 2003 (Total 172'562 Besucher) stellte die Saison 2015 die achthöchste Besucherzahl seit Einführung der Registrierung.

Anlässe/grosses Engagement

Der slowUp Bodensee hat im Kreis der mittlerweile 20 Schweizer Austragungsorte dank der schönen Landschaft und Ortsbeschreibung eine Sonderstellung. Bei der 14. Austragung bewegten sich rund 40'000 sportbegeisterte Teilnehmer entlang der rund 42 Kilometer langen, abgesperrten Strecke. Bei «Romanshorn bewegt – weiblich gegen männlich» sind über 100'000 Bewegungsminuten zusammengekommen. Mehr als 1'000 Personen haben sich an den Aktivitäten beteiligt und Wertvolles für die eigene Gesundheit geleistet. Die sechste Spielstrasse auf der Hafenpromenade stand unter dem Titel «Farbenfest» und fand grossen Anklang. Der Weihnachtsmarkt war deutlich grösser als in den Vorjahren und wurde von Einkaufenden wie von Gewerbetreibenden gelobt. Die Stimmung wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern positiv aufgenommen.

Diverse Sportlerinnen und Sportler gewannen in verschiedenen Disziplinen eine Goldmedaille und Auszeichnungen. Sowohl der Kanu- wie auch der Schwimmclub sind in der nationalen Nachwuchsszene weiterhin das Mass aller Dinge.



«Romanshorn bewegt – weiblich gegen männlich.»



Urs Oberholzer,
Grünes Forum
seit 1.11.2011 im Amt

Verkehr als Lebensader

Das Ressort Verkehr beschäftigt sich planerisch mit einigen wichtigen Vorhaben: Im Vordergrund stand dabei die Verabschiedung des Kommunalen Richtplans, welcher für den Verkehr bedeutsame Aussagen beinhaltet. Dabei galt es, die verschiedenen Verkehrsträger innerhalb von Romanshorn wie auch die Vernetzungen mit den Nachbargemeinden gut aufeinander abzustimmen. Des Weiteren wurden Verhandlungen in Bezug auf

die neue Wegführung des Wanderwegs zur Tobelmühle entlang der Gleise und zur Beschaffung von neuen, elektrisch betriebenen Fähren geführt. Im Zusammenhang mit dem Fährbetrieb und der geplanten Schliessung der Zollstelle in Romanshorn deponierte der Stadtrat schriftlich seine Bedenken beim zuständigen Bundesrat. Die Zukunft des Fährbetriebs Romanshorn–Friedrichshafen ist direkt abhängig von der Weiterexistenz der Zollabfertigung und hat überregionale Bedeutung.

Die Verkehrsführung sowie das Parkplatzangebot im Bereich des Bodan-Areals haben sich aufgrund der Bautätigkeit verändert und wurden teilweise eingeschränkt. Der Bevölkerung gebührt für das entgegengebrachte Verständnis für diese Unannehmlichkeiten ein grosser Dank. In einzelnen Quartieren veränderte sich durch verschiedene verkehrsberuhigende Massnahmen der Strassenraum



Neuer Veloständer beim Bahnhof



Neue Technik für den gewohnten Standort beim Bahnhof

ebenfalls. Die schwarz-gelb gestreiften Poller ersetzen mancherorts die gewohnten Pflanzentröge. Dies erhöht einerseits die Sicherheit und entlastet andererseits die Finanzen wegen des deutlich geringeren Aufwands für den Unterhalt. Die Passagiere der AOT-Busse kommen in den Genuss von zweierlei Neuerungen: Seit Dezember profitiert Romanshorn vom Halbstundentakt werktags und durchgehendem Stundentakt sonntags. Zudem konnten zwei weitere Haltestellen überdacht werden. Eine deutliche Verbesserung konnte mit der Installierung von neuen Veloständern am Bahnhof für die fahrradfahrende Bevölkerung erreicht werden. Die Stadt beteiligte sich mit einem Betrag von Fr. 129'000.– und freut sich an der grossen Akzeptanz bei den Nutzern.

Integration wird fassbar

Im Jahr 2015 wurden einige Projekte fassbar, welche in den vorangehenden Jahren initialisiert wurden. Die Kurse «Deutsch als Zweitsprache für Erwachsene (DaZ)» wurden erstmals von der Stadt angeboten. Es

zeigte sich, dass die Überführung der Organisation sehr gut funktionierte und das Ziel der Selbstfinanzierung erreicht werden konnte. Der Aufwand belief sich auf rund Fr. 240'000.–. Weiter wurde das Projekt «Erstgespräch» vorangetrieben. Bei diesem Programm werden zugezogene Ausländer von der Fachstellenleiterin zu einem Erstgespräch eingeladen. Dabei wird vor allem überprüft, ob Massnahmen zum Erlernen der deutschen Sprache angezeigt sind. Ein neues, auch für Schweizerinnen und Schweizer offenes Gefäss ist das Vorhaben «KONTAKT». In regelmässigen Abständen fanden in den Räumlichkeiten der Jugendherberge Treffen statt, um Wichtiges über das Leben in der Schweiz zu erfahren. Dabei können die Sprachfertigkeiten weiterentwickelt und der Austausch mit anderen gepflegt werden. Bund und Kanton unterstützen im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms 2014–2017 solche Projekte finanziell, womit diese ohne Aufstockung der Fachstelle organisiert und finanziert werden konnten.

ERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Betrieblicher Aufwand	26'734'745.20	27'658'155.00	26'701'029.53
30 Personalaufwand	8'247'159.35	8'354'700.00	7'766'635.67
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'950'003.33	5'645'700.00	4'825'536.42
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	934'650.00	842'900.00	864'750.92
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'380'848.70	411'444.00	930'097.54
36 Transferaufwand	11'182'083.82	12'301'411.00	12'238'008.98
37 Durchlaufende Beiträge	40'000.00	102'000.00	76'000.00
Betrieblicher Ertrag	25'456'501.77	27'518'204.00	26'100'820.47
40 Fiskalertrag	14'777'271.05	14'570'000.00	14'700'876.65
41 Regalien und Konzessionen	5'973.00	5'900.00	5'973.00
42 Entgelte	6'622'879.80	8'270'600.00	7'319'165.75
43 Verschiedene Erträge	28'793.00		
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	130'615.28	864'493.00	165'573.75
46 Transferertrag	3'850'969.64	3'705'211.00	3'833'231.32
47 Durchlaufende Beiträge	40'000.00	102'000.00	76'000.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'278'243.43	-139'951.00	-600'209.06
34 Finanzaufwand	621'383.92	634'000.00	345'608.87
44 Finanzertrag	1'915'471.81	894'000.00	961'345.63
Ergebnis aus Finanzierung	1'294'087.89	260'000.00	615'736.76
Operatives Ergebnis	15'844.46	120'049.00	15'527.70
38 Ausserordentlicher Aufwand (inkl. zusätzliche Abschreibungen)	48'589.05	675'000.00	215'527.70
48 Ausserordentlicher Ertrag	7'765.60	0.00	200'000.00
Ausserordentliches Ergebnis	-40'823.45	-675'000.00	-15'527.70
Veränderung Bilanzüberschuss (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-24'978.99	-554'951.00	-0.00

FINANZIERUNGS AUSWEIS

	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
Investitionsausgaben	2'818'610.40	3'815'000.00	2'876'470.36
50 Sachanlagen	1'846'528.95	3'415'000.00	1'888'212.80
51 Investitionen auf Rechnung Dritter			
52 Immaterielle Anlagen	148'046.10	200'000.00	136'474.00
54 Darlehen			
55 Beteiligungen, Grundkapitalien			
56 Investitionsbeiträge	600'000.00		851'783.56
58 Ausserordentliche Investitionen	224'035.35	200'000.00	
Investitionseinnahmen	497'178.60	188'000.00	803'538.30
60 Abgang von Sachanlagen			
61 Rückerstattungen Investitionen auf Rechnung Dritter	389'178.60		386'326.65
62 Abgang von immateriellen Anlagen			
63 Investitionsbeiträge	108'000.00	188'000.00	320'793.15
64 Rückzahlung von Darlehen			
65 Abgang von Beteiligungen, Grundkapitalien			
66 Rückzahlung von Investitionsbeiträgen			96'418.50
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen			
Ergebnis Investitionsrechnung	2'321'431.80	3'627'000.00	2'072'932.06
Selbstfinanzierung	2'225'706.87	1'064'851.00	1'644'802.41
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	-95'724.93	-2'562'149.00	-428'129.65

		Bestand 31.12.2015	Vorjahr 31.12.2014
1	AKTIVEN	52'758'494.23	46'923'798.66
10	Finanzvermögen	36'339'024.72	34'863'473.50
100	Flüssige Mittel	6'692'261.86	4'561'467.81
101	Forderungen	7'139'430.66	6'905'527.36
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	290'307.15	746'521.20
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	41'550.00	43'685.00
107	Finanzanlagen	2'201'501.00	2'371'501.00
108	Sachanlagen FV	19'973'974.05	20'234'771.13
14	Verwaltungsvermögen	16'419'469.51	12'060'325.16
140	Sachanlagen VV	11'692'831.56	7'751'827.21
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	9.00	9.00
146	Investitionsbeiträge	4'726'628.95	4'308'488.95
2	PASSIVEN	52'758'494.23	46'923'798.66
20	Fremdkapital	34'820'086.40	30'160'147.81
200	Laufende Verpflichtungen	9'315'096.19	10'251'400.50
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	249'222.00	42'900.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	934'618.46	819'065.06
205	Kurzfristige Rückstellungen	525'131.30	600'914.75
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21'500'000.00	16'000'000.00
208	Langfristige Rückstellungen	1'293'146.90	1'298'941.05
209	Spezialfinanzierungen im FK	1'002'871.55	1'146'926.45
29	Eigenkapital	17'938'407.83	16'763'650.85
290	Spezialfinanzierungen im EK	12'080'619.64	10'880'883.67
293	Vorfinanzierung		
299	Jahresergebnis	-24'978.99	
299	Bilanzüberschuss	5'882'767.18	5'882'767.18

Spezialfinanzierungen:

Werden Einnahmen / Ausgaben massgeblich von Dritten bestimmt, zählen sie zum Fremdkapital

Werden Einnahmen / Ausgaben massgeblich von der Stadt bestimmt, zählen sie zum Eigenkapital

Bilanzüberschuss:

Summe der kumulierten Ertragsüberschüsse (Gewinnvortrag), bisher als Eigenkapital bezeichnet.

ZUSAMMENZUG ERFOLGSRECHNUNG

			Rechnung 2015	
			Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	Total	5'041'756.82	1'726'776.60
		Saldo		3'314'980.22
1	Öff. Ordnung und Sicherheit	Total	2'275'342.57	1'562'763.67
		Saldo		712'578.90
3	Kultur, Sport und Freizeit	Total	3'497'408.24	1'776'447.96
		Saldo		1'720'960.28
4	Gesundheit	Total	1'561'096.85	
		Saldo		1'561'096.85
5	Soziale Sicherheit	Total	8'117'624.90	3'405'886.32
		Saldo		4'711'738.58
6	Verkehr	Total	3'639'764.87	1'558'884.59
		Saldo		2'080'880.28
7	Umweltschutz und Raumordnung	Total	3'522'726.31	2'563'796.53
		Saldo		958'929.78
8	Volkswirtschaft	Total	496'570.72	228'237.25
		Saldo		268'333.47
9	Finanzen und Steuern	Total	2'708'313.38	18'012'832.75
		Saldo	15'304'519.37	
			30'860'604.66	30'835'625.67
Ergebnis				24'978.99
Total			30'860'604.66	30'860'604.66

Abweichung zu Budget		Budget 2015		Rechnung 2014	
Fr.	%	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		4'678'300	1'559'700	4'673'244.94	1'547'635.80
196'380	6%		3'118'600		3'125'609.14
		2'356'600	1'430'500	2'502'068.37	1'686'156.17
-213'521	-23%		926'100		815'912.20
		3'475'951	1'596'300	3'394'772.81	1'454'296.19
-158'691	-8%		1'879'651		1'940'476.62
		1'449'950	2'000	1'424'994.80	1'414.45
113'147	8%		1'447'950		1'423'580.35
		8'527'100	4'319'000	8'331'656.37	3'894'896.09
503'639	12%		4'208'100		4'436'760.28
		3'598'850	1'218'300	3'610'019.83	1'418'217.52
-299'670	-13%		2'380'550		2'191'802.31
		3'863'500	2'840'900	3'594'645.75	2'628'197.44
-63'670	-6%		1'022'600		966'448.31
		573'360	196'160	588'330.71	238'751.55
-108'867	-29%		377'200		349'579.16
		1'260'544	16'066'344	1'711'720.86	16'961'889.23
498'719	3%	14'805'800		15'250'168.37	
		29'784'155	29'229'204	29'831'454.44	29'831'454.44
			554'951		0.00
		29'784'155	29'784'155	29'831'454.44	29'831'454.44

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2015		Abweichung zu Budget	
		Aufwand	Ertrag		
0	Allgemeine Verwaltung	Total	3'324'955.42	9'975.20	196'380
0110	Legislative		137'837.83		32'338
0120	Exekutive		546'898.74		-105'301
0210	Finanz- und Steuerverwaltung		441'334.99		94'735
0221	Stadtkanzlei		667'541.68		-84'758
0222	Bauverwaltung		603'575.67		156'776
0223	Informatik		639'171.80		100'672
0291	Lieg. VV: Bahnhofstr. 19		94'846.89		-4'053
0292	Lieg. VV: Gottfried-Keller-Str. 6		47'628.42		11'328
0294	Lieg. VV: Salmacherstr. 1		60'876.19		-38'424
0295	Lieg. VV: übrige			9'975.20	-10'975
0296	Lieg. VV: Gaswerkstr. 2		85'243.21		44'043
1	Öff. Ordnung und Sicherheit	Total	712'578.90		-213'521
1110	Polizei		33'080.06		-25'920
1400	Allgemeines Rechtswesen		324'947.13		12'147
1402	Berufsbeistandschaft		265'588.33		-192'712
1500	Feuerwehr				
1610	Militärische Verteidigung		23.88		-476
1620	Zivilschutz Romanshorn		88'939.50		-6'561
1626	Zivilschutz Region				
1627	Regionaler Führungsstab				
3	Kultur, Sport und Freizeit	Total	1'895'790.68	174'830.40	-158'691
3110	Museen		55'066.67		-1'933
3120	Denkmalpflege und Heimatschutz		38'894.70		-11'105
3210	Bibliotheken		68'000.00		
3220	Konzert und Theater		46'493.50		-1'507
3290	Kulturpflege, Vereine		171'544.86		13'145
3320	Seeblick, Medien		81'105.30		6'105

Budget 2015		Rechnung 2014		
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
3'118'600		3'134'915.34	9'306.20	
105'500		123'919		Abstimmungen, GV, RPK und Revision
652'200		537'690		Stadtrat, Jungbürgerfeier
346'600		267'892		inkl. Steuerbezug, Betriebskosten, Bankspesen
752'300		735'720		Kanzlei, Personalamt, Materialzent., Archiv, Volkszählung
446'800		598'024		Aufwand aller Abteilungen
538'500		547'207		
98'900		98'640		Gemeindehaus
36'300		64'049		Mehrzweckgebäude
99'300		91'639		Kino/Jugendtreff
1'000			9'306.20	
41'200		70'135		Werkhof
926'100		815'912.20		
59'000		65'699		Stadtpolizei, Securitas, Hundekontrolle, Fundbüro
312'800		277'695		EA, Mieterschutz, Einbürgerungen, Baupolizei, Marktwesen
458'300		393'136		Aufgaben im Kindes- und Erwachsenen-Schutz (KESB)
				Feuerwehr, Ölwehr, Feuerpolizei, Feuerschau
500		95		Schiessstände, Schiessanlagen
95'500		79'287		inkl. ziv. Führungsstab
2'040'651	161'000	2'114'876.27	174'399.65	
57'000		55'510		Ortsmuseum, Locorama, andere
50'000		25'321		Beiträge an Restaurierungen
68'000		68'000		Gemeindebibliothek, Ludothek
48'000		51'420		
158'400		109'045		
75'000		84'176		

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2015		Abweichung zu Budget
		Aufwand	Ertrag	
3411	Seebad	251'457.48		-45'943
3414	Sportanlagen und Beiträge	302'705.75		-17'145
3415	Bootschafen		161'315.15	-315
3416	Inselihafen		13'515.25	-16'415
3421	Parkanlagen, Stadtgärtnerei	773'133.65		-61'066
3425	Hafenpromenade	56'244.25		26'244
3426	Jugendherberge	51'144.52		-48'755
4	Gesundheit	Total	1'561'096.85	113'147
4120	Stationäre Krankenpflege	731'017.00		36'017
4210	Ambulante Krankenpflege	780'623.45		76'623
4310	Alkohol- und Drogenmissbrauch	47'511.00		511
4320	Übrige Krankheitsbekämpfung	550.00		100
4340	Lebensmittelkontrolle	1'395.40		-105
5	Soziale Sicherheit	Total	4'817'172.36	105'433.78
5110	Krankenversicherung	180'391.70		-36'208
5120	Prämienverbilligungen	1'542'771.58		442'772
5240	Leistungen an Invalide	3'964.40		-1'036
5330	Leistungen an Pensionierte	231'242.45		-116'258
5350	Leistungen an das Alter	16'403.30		4'403
5430	Alimenteninkasso	87'594.96		-68'305
5440	Jugendschutz	116'428.81		41'929
5441	Offene Jugendarbeit	96'576.43		-44'024
5450	Leistungen an Familien	244'011.00		-489
5590	Arbeitsamt	205'980.75		-91'419
5720	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	2'082'806.98		616'207
5730	Asylwesen		48'891.69	-166'392
5731	Integrationsförderung		56'542.09	-76'542
5920	Hilfsaktionen im Inland	4'000.00		-1'000
5930	Hilfsaktionen im Ausland	5'000.00		

Budget 2015		Rechnung 2014		
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
297'400		366'424		
319'851		298'831		
	161'000		159'702.82	Spezialfinanzierung
2'900			14'696.83	
834'200		835'478		Parkanlagen, Spielplätze, Familiengärten
30'000		90'664		
99'900		130'007		
1'447'950		1'423'580.35		
695'000		672'647		Restkostenfinanzierung stationäre Pflege
704'000		701'120		Spitex, Restfinanzierung amb. Pflege, Mütterberatung
47'000		46'958		Kostenanteil Prävention an Perspektive Thurgau
450		1'050		Lungenliga Thurgau
1'500		1'805		Pilzkontrolle
4'208'100		4'437'237.58	477.30	
216'600		198'857		Verwaltungsaufwand für KK-Vers. und Prämienverbilligung
1'100'000		1'498'665		
5'000		4'042		
347'500		379'334		Leistungen an ehem. Mitarbeitende, Alterskommission
12'000				
155'900		94'706		Ohne Personalkosten
74'500		83'787		
140'600		98'087		
244'500		244'007		Kinderhaus, Beitrag Perspektive Thurgau
297'400		264'971		
1'466'600		1'512'786		
117'500		50'998		Unterstützungen, Staatsbeiträge
20'000			477.30	
5'000		2'000		
5'000		5'000		

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2015		Abweichung zu Budget
		Aufwand	Ertrag	
6	Verkehr	Total	2'080'880.28	-299'670
6130	Kantonsstrassen		5'724.50	-11'276
6150	Gemeindestrassen		1'519'760.11	-152'840
6151	Parkplätze			
6210	Bahninfrastruktur		5'224.85	-75
6220	Regionalverkehr		505'915.42	-90'235
6310	Schifffahrt		26'968.00	-10'532
6340	Verkehrsplanung		17'287.40	-34'713
7	Umweltschutz und Raumordnung	Total	958'929.78	-63'670
7201	Abwasserbeseitigung			
7301	Abfallbeseitigung			
7410	Gewässerverbauungen		157'319.42	60'419
7500	Arten- und Landschaftsschutz		3'200.00	900
7710	Friedhof und Bestattung		451'134.61	-23'065
7900	Raumordnung		347'275.75	-101'924
8	Volkswirtschaft	Total	355'797.17	-108'867
8120	Landw. Strukturverbesserung		150.00	-1'850
8130	Landw. Viehhaltung			-500
8140	Landw. Pflanzenbau		42'896.00	1'096
8200	Forstwirtschaft		60'853.90	-1'146
8300	Jagd und Fischerei			
8400	Tourismus, Marketing		220'113.10	-33'687
8500	Industrie, Gewerbe, Handel		31'784.17	15'784
8710	Elektrizität, Energie allgemein		87'463.70	-88'564

Budget 2015		Rechnung 2014		
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
2'380'550		2'191'802.31		
17'000		9'000		Beleuchtung, Beflaggung, Weihnachtsschmuck, Robidog
1'672'600		1'612'375		inkl. Beleuchtung
				Spezialfinanzierung
5'300		5'225		
596'150		526'347		
37'500		27'056		
52'000		11'800		Verkehrskommission
1'022'600		966'448.31		
				Spezialfinanzierung
				Spezialfinanzierung
96'900		105'162		
2'300		3'125		
474'200		484'021		
449'200		374'141		Ortsplanung, Bauordnung, Entwicklungskonzepte
377'200		361'803.15	12'223.99	
2'000		100		
500		515		
41'800		42'260		
62'000		62'463		
				Spezialfinanzierung
253'800		231'976		
16'000		24'489		
1'100			12'223.99	Beitrag von EW, Förderung alternative Energien

ERFOLGSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2015		Abweichung zu Budget	
		Aufwand	Ertrag		
9	Finanzen und Steuern	Total	784'935.81	16'089'455.18	498'719
9100	Allg. Gemeindesteuern			13'668'789.33	-118'789
9300	Finanz- und Lastenausgleich			225'941.00	89'059
9500	Ertragsanteile			1'168'647.50	-303'648
9610	Zinsen			236'788.74	-163'789
9631	Lieg. FIV: Egnacherweg 6/6b			114'063.09	-43'063
9632	Lieg. FIV: Egnacherweg 8		46'716.51		-12'916
9633	Lieg. FIV: Bachstrasse 11				
9634	Lieg. FIV: Landkreditkonto		500'000.00		500'000
9635	Lieg. FIV: Merkur			25'743.25	-25'743
9638	Lieg. FIV: Diverse		238'219.30		114'919
9639	Lieg. FIV: Gewinne, Wertbericht.			645'129.47	-533'196
9690	Finanzvermögen, übrige				
9710	Rückverteilung aus CO ₂ -Abgabe			4'352.80	-1'553
9999	Ertragsüberschuss				
9999	Aufwandüberschuss			24'978.99	
	Total		16'492'137.25	16'467'158.26	

Budget 2015

Aufwand Ertrag

182'933 14'988'733

13'550'000

315'000

865'000

73'000

71'000

59'633

123'300

111'933

2'800

554'951

15'704'684

15'149'733

Rechnung 2014

Aufwand Ertrag

229'324.90 15'479'493.27

13'629'013.23

370'443.00

1'002'254.45

245'073.14

69'482.50

58'275

171'050

159'842.40

3'384.55

15'675'900.41

15'675'900.41

kantonaler Finanzausgleich

Grundstückgewinnst., Liegenschaftenst., Patente

Gasversorgung, MFH

Eissportzentrum EZO

Ausgleich durch Spezialfinanzierung

INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung	0.00	0.00
0223	Informatik		
0292	Lieg. VV: Gottfried-Keller-Str. 6		
0293	Lieg. VV: Gaswerkstr. 2		
0294	Lieg. VV: Salmacherstr. 1		
0295	Lieg. VV: übrige		
1	Öffentliche Sicherheit	107'141.15	0.00
1500	Feuerwehr	107'141.15	
3	Kultur und Freizeit	249'562.10	3'840.00
3290	Kulturpflege, Vereine		
3411	Seebad	79'050.85	3'840.00
3421	Parkanlagen, Stadtgärtnerei		
3422	Hafenpromenade		
3426	Jugendherberge	170'511.25	
4	Gesundheit	0.00	0.00
4120	Baubeitrag Regionales Pflegeheim		
6	Verkehr	866'793.00	0.00
6150	Gemeindestrassen	674'171.20	
6151	Parkplatzbewirtschaftung	192'621.80	
7	Umwelt und Raumordnung	1'595'114.15	493'338.60
7201	Abwasserbeseitigung	406'396.30	341'142.00
7301	Abfallbeseitigung	216'636.40	108'000.00
7900	Raumordnung	972'081.45	44'196.60

Budget 2015		Rechnung 2014		
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
0	0	275'525.65	0.00	
		106'474.00		
		169'051.65		
400'000	158'000	217'975.20	96'418.50	
400'000	158'000	217'975.20	96'418.50	2015: Erweiterung Fahrzeughalle/Depot (Budget 120'000) Schlauchverleger im 2015 nicht angeschafft (Budget 280'000)
320'000	0	32'600.25	0.00	
170'000		32'600.25		Sanierung Wohnteil und Garderobe Spielplatz im Grund
150'000				Umbau einer Wohnung in Familienzimmer
0	0	841'169.26	0.00	
		841'169.26		Neubau Demenzwohngruppe
1'875'000	0	1'004'501.45	304'126.50	
1'600'000		997'486.85	304'126.50	realisiert wurden: Hafenstr.–Alleestr./Zelgstr./Blumenweg
275'000		7'014.60		realisiert wurden: Veloabstellplätze beim Bahnhof SBB
1'220'000	30'000	504'698.55	402'993.30	
600'000		386'326.65	386'326.65	
220'000	30'000	77'757.60	16'666.65	Unterflur-Sammelbehälter
400'000		40'614.30		nicht im Budget 2015, an GV 19.05.2014 bewilligter Beitrag von Fr. 600'000 für Hafen-Aufenthaltsplattform

INVESTITIONSRECHNUNG NACH FUNKTIONEN

		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen
8	Volkswirtschaft	0.00	0.00
9	Finanzanlagen	0.00	0.00
		2'818'610.40	497'178.60
	Spezial- und Vorfinanzierungen		
	Investitionen Finanzvermögen		
	Nettoinvestitionen		2'321'431.80
	Bruttoinvestitionen	2'818'610.40	2'818'610.40

Budget 2015		Rechnung 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	0	0.00	0.00
0	0	0.00	0.00
3'815'000	188'000	2'876'470.36	803'538.30
	3'627'000		2'072'932.06
3'815'000	3'815'000	2'876'470.36	2'876'470.36

LANDKREDITKONTO

Orientierung gemäss Art. 11 des Reglements über die Bodenpolitik der Gemeinde und das Landkreditkonto.

	Parz-Nr.	Fläche m ²
Mittlislzelgstr. 15	1'661	2'914
Bachstr. 11	150	296
Land «Erbendingen»	1'537	10'144
Land «Gärtlislzelg»	1'682	3'455
Land «Gärtlislzelg»	3'335	4'060
Gaswerkstrasse	3'383	5'787
Land «in der Chürzi»	2'003	8'578
Land «Gemmertshausen»	2'560	1'990
Land «Korb»	1'508	1'881
Land «Korb»	1'513	3'301
Land «Halden»	1'553	5'005
Land Dorfbachweg	827	1'704
STWE Hotel Bodan	5456	
Land «Monrüti»	3'345	412
Land «Hafenpromenade»	2'879	8183
Bahnhofstr. 5 «Merkur»	165	958
Land Schiessanlage Monrüti	2315	1272

Total

Total Kreditbeanspruchung am 01.01.

Zuzüglich Investitionen

Abzüglich Verkauf

Kreditbeanspruchung netto

**Kreditkompetenz gemäss Beschluss
Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2013**

Saldo, noch zur Verfügung per 31.12.2015

Buchwert 31.12.2014	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2015	Zone
1'019'900.00			1'019'900.00	WG2
260'000.00			260'000.00	Kernzone
75'000.00			75'000.00	Landwirtschaftszone
19'000.00			19'000.00	Landwirtschaftszone
730'800.00			730'800.00	Industriezone
1'273'140.00			1'273'140.00	Industriezone
42'500.00			42'500.00	Landwirtschaftszone
32'000.00			32'000.00	Erholungs- und Grünzone
9'000.00			9'000.00	Landschaftsschutzzone
18'000.00			18'000.00	Landwirtschaftszone
21'000.00			21'000.00	Landschaftsschutzzone
660'000.00			660'000.00	W3
1'373'889.88		1'373'889.88		Kernzone
4'120.00			4'120.00	WG2/Biotop
3'200'000.00			3'200'000.00	Hafen/Tourist
	1'500'000.00		1'500'000.00	Kernzone
	163'092.80		163'092.80	W2a/OeB
8'738'349.88	1'663'092.80	1'373'889.88	9'027'552.80	
			8'738'349.88	
			1'663'092.80	
			1'373'889.88	
			9'027'552.80	
			16'000'000.00	
			6'972'447.20	

LIEGENSCHAFTEN IM FINANZVERMÖGEN

	Parz-Nr.	Fläche m ²
Birkenweg	648	2'783
Seepark Land am Haupthafen	2'911	4'810
Industriegebiet Hof-Gärtlitzelg	1'657	15'544
Land Zelgstrasse «alter Werkhof»	89	482
Land an der Aach mit Werkraum, Haldenweg 7	939	7'346
Areal beim Industriegleis Halden	2'418	378
Egnacherweg 8: Eissportzentrum	3'066	8'150
Egnacherweg 8: Aussenfeld	3'099	3'318
Egnacherweg 8: Aussenfeld	3'101	918
Parkplatz Bodan	2'842	1'636
Land «Brüggli», Landrest PP Locherzelgstr.	3'169	131
Land Gaswerkareal mit Kugelgasbehälter	2'745	908
Egnacherweg 6, 6b	426	8'325
Schützenwiese mit Feldschiessstand	1'083	4'489
Waldwiese mit Scheibenstand	1'250	1'587

Total

Buchwert 31.12.2014	Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2015	Zone
773'000.00			773'000.00	Zone OeB
950'000.00			950'000.00	Touristikzone
2'500'159.25			2'500'159.25	Industriezone
120'000.00			120'000.00	WG3
127'000.00			127'000.00	Erholungs-/Grünzone, Wald
1'900.00			1'900.00	SBB-Zone
3'739'940.00		150'000.00	3'589'940.00	1) Industriezone
282'030.00			282'030.00	Industriezone
78'030.00			78'030.00	Industriezone
400'000.00		400'000.00	0.00	2) Kernzone
1.00			1.00	W2b
100'000.00			100'000.00	Industriezone
2'395'360.00			2'395'360.00	Industriezone
29'000.00			29'000.00	Landwirtschaftszone
1.00			1.00	3) Landwirtschaftszone
11'496'421.25	0.00	550'000.00	10'946'421.25	

1) Eissportzentrum inkl. Hochbauten: Wertberichtigung Fr. 150'000.— pro Jahr

2) Verkauf an Allreal Generalunternehmung AG, Zürich, gemäss Urnenabstimmung vom 17.06.2012

3) Für den negativen Schätzwert (wg Kugelfangsanierung) wurde eine Rückstellung Kto 205900 im Jahr 2012 von Fr. 150'000.— gebildet.

FINANZKENNZAHLEN

	TG Ø 2014	RE 2015	RE 2014	RE 2013	RE 2012	RE 2011	Ø 5 Jahre
1 Netto-Vermögens-Anteil	k.A.	5,6%	18,3%	18,5%	29,4%	k.A.	18,0%
2 Selbstfinanzierungsgrad	224,1%	95,9%	79,4%	45,5%	107,7%	156,8%	97,1%
3 Zinsbelastungs-Anteil	0,8%	0,7%	0,6%	0,9%	0,3%	1,0%	0,7%
4 Nettovermögen/-schuld pro Einwohner in Fr.	-938	142	445	489	833	825	547
5 Selbstfinanzierungs-Anteil	15,3%	8,1%	6,4%	8,1%	14,6%	9,3%	9,3%
6 Kapitaldienst-Anteil	6,9%	5,4%	2,4%	3,2%	3,2%	7,1%	4,3%
7 Brutto-Verschuldungs-Anteil	81,6%	113,6%	77,3%	59,2%	40,7%	48,6%	67,9%
8 Investitions-Anteil	8,5%	10,7%	10,2%	21,8%	14,7%	12,9%	14,1%
9 Bilanzsituation (Eigenkapital in Steuerprozent)	66,5	30,9	31,1	31,8	33,8	32,2	32,0
10 Steuerkraft pro Einwohner zu 100 Prozent in Fr.	1'963	1'772	1'784	1'752	1'657	1'631	1'719
11 1 Steuerprozent in Fr.	k.A.	189'643	188'797	182'846	169'923	164'326	179'107
12 Anzahl Einwohner am 31.12.	k.A.	10'708	10'558	10'435	10'254	10'076	10'406

Basis sind die 9 HRM2-Gemeinden

Fonds ausserhalb des Gemeindevermögens

	Bestand 31.12.14	Ertrag	Gebühren	Unterstützungen	Bestand 31.12.15
Pflegeheimfonds	854'307.04	-65'731.62	-13.40	0.00	788'562.02

1	Netto-Verschuldungs-Anteil		Nettovermögen/-schuld in Prozenten des Finanzertrags
2	Selbstfinanzierungsgrad	unter 70 % 70–100 % 100 %	grosse Neuverschuldung verantwortbare Neuverschuldung langfristig anzustreben
3	Zinsbelastungs-Anteil	0–2 % 2–5 % 5–8 % über 8 %	kleine Verschuldung mittlere Verschuldung grosse Verschuldung Überschuldung
4	Nettovermögen/-schuld pro Einwohner in Fr.	bis Fr. 1'000.– bis Fr. 3'000.– bis Fr. 5'000.– über Fr. 5'000.–	kleine Verschuldung mittlere Verschuldung grosse Verschuldung kaum noch tragbar
5	Selbstfinanzierungs-Anteil	0–10 % 10–20 % über 20 %	schwach mittel gut
6	Kapitaldienst-Anteil	0–5 % 5–15 % 15–25 % über 25 %	klein tragbar hoch bis sehr hoch kaum noch tragbar
7	Brutto-Verschuldungs-Anteil	0–100 % 100–150 % 150–200 % über 200 %	gut mittel schlecht kritisch
8	Investitions-Anteil	0–10 % 10–20 % 20–30 % über 30 %	schwach mittel stark sehr stark
9	Bilanzsituation (Eigenkapital in Steuerprozent)	0–30 % 30–100 % über 100 %	schwach ideal/hoch sehr hoch
10	Steuerkraft pro Einwohner zu 100 Prozent in Fr.	unter kant. Ø über kant. Ø	tiefe Finanzkraft hohe Finanzkraft
			Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen
			Nettozins in Prozenten des Finanzertrags
			Nettoschuld: Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen
			Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrags
			Kapitaldienst: Zinsen + Abschreibungen in Prozent des Finanzertrags
			Bruttoschuld: kurz- + mittel- + langfristige Schulden + Verpflichtungen für Sonderrechnungen in Prozent des Finanzertrags
			Bruttoinvestitionen in Prozent des konsolidierten Gesamtaufwands
			Eigenkapital bzw. Bilanzüberschuss ohne Spezialfinanzierungen dividiert durch 1 Steuerprozent
			Gesamter Steuerertrag nat. + jur. Personen inkl. Vorjahre zu 100 Prozent der einfachen Steuer

REGIONALES PFLEGEHEIM ROMANSHORN

Sehr geehrte Romanshornerinnen und Romanshorner

Nach rund dreijähriger Bautätigkeit konnten 2015 die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Regionalen Pflegeheim abgeschlossen werden.

Wir budgetierten für das Jahr 2015 geringere Einnahmen, weil wir während der Bauphase mit einer tieferen Bettenauslastung rechnen mussten. Zudem befürchteten wir, der Personalaufwand wachse eher, denn unsere Mitarbeitenden waren durch Umzugs- und Reinigungsarbeiten sowie zusätzliche Hilfestellungen für unsere Bewohner gefordert.

Beide Annahmen bestätigten sich nur zum Teil. Die Belegung von 64 Betten war höher als budgetiert, während die Personalkosten unter Budget abschlossen.

Dadurch ergibt sich zwar ein Defizit von knapp Fr. 180'000.-, dieses fällt aber deutlich kleiner aus als budgetiert und lässt sich über die dafür angelegten Rückstellungen ausgleichen.

Ich danke unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und unsern Mitarbeitenden, die jederzeit grosses Verständnis für die Umbau- und Sanierungsarbeiten aufgebracht haben und äusserst flexibel waren.

Am 18. Juni 2016 feiert das Regionale Pflegeheim sein 40-jähriges Bestehen. Wir laden Sie herzlich zu unserer Jubiläumsfeier ein und freuen uns, Ihnen die gelungenen Umbauarbeiten präsentieren zu dürfen. Ihnen, geschätzte Romanshornerinnen und Romanshorner, danke ich an dieser Stelle herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Käthi Zürcher
Präsidentin der Betriebskommission

Personalaufwand	Total
Besoldungen	
Sozialleistungen	
Leistungen Dritter	
Personalnebenaufwand	
Sachaufwand	Total
Medizinischer Bedarf	
Lebensmittel und Getränke	
Haushalt	
Unterhalt und Reparaturen	
Aufwand für Anlagennutzung	
Energie und Wasser	
Kapitalzinsen und Spesen	
Büro und Verwaltung	
übriger Bewohnerbez. Aufwand	
übriger Sachaufwand	
Spenden	Total
Auslagen für Bewohner	
Einlage in Spendenkonto	
Betriebsfremder Aufwand	Total
Bildung von Rückstellungen	
Betriebsertrag	Total
Pensionstaxen	
Betreuungspauschale	
Pflegetaxen	
übriger Ertrag	
<hr/>	
Jahresergebnis	
Total	

Erfolgsrechnung 2015		Budget 2015		Erfolgsrechnung 2014	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'812'399.59		5'011'800		4'996'196.00	
3'893'423.05		4'196'800		4'100'356.85	
825'038.60		704'000		827'155.50	
14'517.00		5'000		5'846.85	
79'420.94		106'000		62'836.80	
1'159'823.41		1'313'300		1'117'341.43	
56'548.13		63'500		54'756.00	
262'939.40		292'000		284'893.55	
114'684.67		163'500		131'826.84	
109'334.45		106'300		94'270.21	
237'979.20		310'200		255'189.60	
104'879.80		135'000		114'859.00	
28'869.15		200		81.00	
177'686.40		144'600		107'530.93	
20'036.06		35'500		12'765.40	
46'866.15		62'500		61'168.90	
59'573.45				6'483.23	
1'478.00				2'238.00	
58'095.45				4'245.23	
				0.00	
				0.00	
	5'852'957.90		5'709'800		6'062'680.38
	2'632'142.50		2'472'000		2'705'680.00
	583'390.20		706'500		731'233.00
	2'246'737.40		2'142'500		2'223'008.35
	390'687.80		388'800		402'759.03
6'031'796.45	5'852'957.90	6'325'100.00	5'709'800.00	6'120'020.66	6'062'680.38
-178'838.55		-615'300.00		-57'340.28	
5'852'957.90	5'852'957.90	5'709'800.00	5'709'800.00	6'062'680.38	6'062'680.38

REGIONALES PFLEGEHEIM ROMANSHORN

Investitionen	Immobilien	Total
	Parkplätze Seeblickstrasse	
	Techn. Einrichtungen	
	Solaranlage	
	Neubau Demenzwohngruppe	
	Planungskosten Altbau 2012/2013	
	Erneuerung Altbau	
	Akkustikdecke/Beleuchtung Cafeteria	
	Mobilien	Total
	Krankensmobiliar	
Cashflow	Badeliegeleift	
	Mobilien Küche	
	Mobilien Betrieb	
	EDV	Total
Finanzierung	EDV HW/SW, Schulungen	
	Pflegedokumentation	
	TOTAL Selbstfinanzierung	
	Stand Spezialfinanzierung Pflegeheim	
Kennzahlen	Stand Spezialfinanzierung Erneuerung	
	Stand Spendenkonto	
	Aufenthaltsstage	
	Auslastung Betten	
	Auslastung in %	
Stellenplan in 100%-Stellen		
Anzahl Lernende und Praktikanten		

Investitionen 2015		Budget 2015		Investitionen 2014	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3'204'637.00		2'644'000.00		3'325'638.66	894'969.26
254'286.70		144'000.00		25'919.90	
6'931.80				53'800.00	53'800.00
				841'169.26	841'169.26
42'965.05				35'420.80	
2'828'407.65		2'500'000.00		2'369'328.70	
72'045.80					
160'862.30		158'100.00		31'217.50	
66'978.30		55'300.00		31'217.50	
51'334.90		82'400.00			
42'549.10		20'400.00			
6'783.25		10'000.00		12'236.15	
6'783.25		10'000.00		12'236.15	
3'372'282.55		2'812'100.00		3'369'092.31	894'969.26
	-178'838.55		-615'300.00		-57'340.28
	225'000.00		225'000.00		225'000.00
	46'161.45		-390'300.00		167'659.72
	692'657.03				867'159.78
	0.00				0.00
	58'677.75				2'050.05
	751'334.78				869'209.83
	23'346		22'750		23'983
	64,0		62,3		65,7
	87,7		85,3		90,0
	58,00		61,50		58,71
	9		11		8

Wir haben die Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Romanshorn, des Regionalen Pflegeheims und des Pflegeheimfonds in Verbindung mit der Provida Treuhand AG geprüft und empfehlen Ihnen die Genehmigung.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Verlust ab, es ist kein Beschluss zur Ergebnisverwendung nötig.

Romanshorn, 23. März 2016

Die Rechnungsprüfungskommission
Max Amherd, Präsident
Adrian Bachmann, Arno Germann,
Susan Pfiffner, Nazmije Ismaili

BESTELLTALON FÜR AUSFÜHRLICHE AUSGABE

BESTELLTALON FÜR AUSFÜHRLICHE AUSGABE

Die ausführliche Ausgabe vom Geschäftsbericht und Rechnungen 2015 können bei der Stadtverwaltung bezogen oder mit die-

sem Talon bestellt werden (Zustellung per Post). Sie ist auch unter www.romanshorn.ch einsehbar.

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Datum _____ Unterschrift _____

Bahnhofstrasse 19
CH-8590 Romanshorn

Telefon +41 71 466 83 83
www.romanshorn.ch

www.stroebele.ch



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Stadverwaltung
Postfach
Bahnhofstrasse 19
CH-8590 Romanshorn